

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# **RS OGH 1979/9/27 13Os100/79, 11Os158/93, 15Os130/95, 13Os123/07y, 14Os46/08h, 11Os54/08p**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 27.09.1979

## **Norm**

StGB §74 Z7

StGB §223

## **Rechtssatz**

Gästebuchblätter sind keine Urkunden im Sinne des § 74 Z 7 StGB; unrichtige Eintragungen darin können lediglich den Tatbestand einer Verwaltungsübertretung nach § 16 MeldeG erfüllen. Mit einem Meldevisum versehene Meldezettel sind (öffentliche) Urkunden im Sinne des § 74 Z 7 StGB; wer einen mit falschem Namen ausgefüllten und unterfertigten Meldezettel bei der Meldebehörde zu Erlangung eines Meldevisums einreicht, verantwortet das Vergehen nach § 228 Abs 1 StGB, wenn er mit dem in dieser Gesetzesstelle umschriebenen Verwendungsvorsatz handelt.

OLG Wien vom 16.08.1977, 12 Bs 255/77; Veröff: EvBl 1978/81 S 215

## **Entscheidungstexte**

- 13 Os 100/79

Entscheidungstext OGH 27.09.1979 13 Os 100/79

Ausdrücklich gegenteilig; Beisatz: Aufgrund einer Beschwerde nach § 33 StPO). (T1) Veröff: EvBl 1980/46 S 159 = SSt 50/56 = JBI 1980,105 = RZ 1979/84 S 257

- 11 Os 158/93

Entscheidungstext OGH 14.12.1993 11 Os 158/93

Dagegen; nur: Gästebuchblätter sind keine Urkunden im Sinne des § 74 Z 7 StGB. (T2); Beisatz:  
Gästebuchblattentragungen sind Urkunden im strafrechtlichen Sinn. (T3) Veröff: JBI 1995,63

- 15 Os 130/95

Entscheidungstext OGH 12.10.1995 15 Os 130/95

Dagegen; Beisatz: Gästebuchblätter eines Beherbergungsbetriebes sind Urkunden im Sinne des § 74 Z 7 StG. (T4)

- 13 Os 123/07y

Entscheidungstext OGH 07.11.2007 13 Os 123/07y

Vgl

- 14 Os 46/08h

Entscheidungstext OGH 13.05.2008 14 Os 46/08h

Gegenteilig; Beisatz: Mit der Verwendung eines Falschnamens beim Ausfüllen und Unterfertigen eines zur Erfüllung der Meldepflicht nach dem MeldeG vorgesehenen Gästebuchblatts (§§ 5 Abs 1, 10 MeldeG) wird eine Urkunde iSd § 223 Abs 1 StGB hergestellt. (T5)

- 11 Os 54/08p

Entscheidungstext OGH 27.05.2008 11 Os 54/08p

Vgl aber; Beisatz: Mit der Verwendung eines Falschnamens beim Ausfüllen und Unterfertigen eines zur Erfüllung der Meldepflicht nach dem MeldeG vorgesehenen Gästebuchblatts (§§ 5 Abs 1, 10 MeldeG) wird jedenfalls eine falsche Urkunde iSd § 223 Abs 1 StGB hergestellt. Deren Weitergabe an den Unterkunftgeber, die Meldebehörde oder den Inhaber eines Beherbergungsbetriebes ist - bei Vorliegen des deliktsspezifischen Vorsatzes - ein Gebrauch derselben iSd § 223 Abs 2 StGB. (T6)

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1979:RS0092977

## **Zuletzt aktualisiert am**

23.07.2008

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)